

## Umschlagplatz für sperrige Güter

Die Bauarbeiten am Logistikkomplex „M-Port“ mit 31.700 m<sup>2</sup> Hallen- und Bürofläche in der Nähe des Frankfurter Flughafens haben begonnen. Das Grundstück stellt der Flughafenbetreiber Fraport AG. Die MP Holding GmbH entwickelt das Objekt. Die spekulativ gebaute Logistikhalle wurde bereits an die Deka Immobilien GmbH verkauft. Derzeit befindet sich der Projektentwickler in Gesprächen mit potenziellen Mietinteressenten. Ende 2017 können laut MP Holding die ersten Mieter einziehen.

Der KEP-Dienstleister Hermes hat im englischen Rugby sein größtes Logistikzentrum in Europa eingeweiht. Der neue Hub wird bis zu 1,5 Mio. Pakete pro Tag verarbeiten. Er erstreckt sich auf 140.000 m<sup>2</sup> Außen- sowie 25.000 m<sup>2</sup> Innenfläche. Die Investitionssumme betrug rund 34 Mio. Euro. Der Komplex ist aktuell laut Hermes das größte Paketzentrum seiner Art in Großbritannien und die zweitgrößte Hauptumschlagbasis in Europa. Mit dem Neubau reagiert Hermes auf den stark wachsenden Onlinehandel in Großbritannien.

Nach der Insolvenz des Onlinehändlers Jago AG wird der Logistikdienstleister Rhenus SE & Co. KG 40.000 m<sup>2</sup> Logistikfläche in Hückelhoven mieten, die zuvor Jago benutzt hatte. Der Entwickler Panattoni hatte das Logistikzentrum bei Mönchgladbach für Jago entwickelt. Die insgesamt mehr als 120.000 m<sup>2</sup> große Anlage ist als Multi-User-Lager ausgelegt und in kleinere Abschnitte teilbar. Panattoni führt nach eigenem Bekunden Gespräche mit weiteren Interessenten für die Vermietung.

Der KEP-Anbieter GO! Express & Logistics (Deutschland) GmbH erweitert sein zentrales Sortierzentrum im hessischen Niederaula. Es sollen mehr als 7.600 m<sup>2</sup> Hallennutzfläche entstehen und die Sortierung von 10.500 Colli pro Stunde möglich werden. Die Erweiterung soll im Mai 2018 fertig werden. Die Baufirma BKM Schlüsselfertigbau GmbH & Co. KG und der niederländische Intralogistikspezialist VanRiet Material Handling Systems BV setzen das 10 Mio. Euro teure Projekt um. *ld*

**KEP** Die DHL Paket GmbH aus Bonn erweitert ihre Logistikkapazitäten im hessischen Ludwigsau bei Bad Hersfeld. Das hat der Immobilienentwickler Prologis Inc. mit Hauptsitz in San Francisco mitgeteilt. Prologis entwickelt ein 35.200 Quadratmeter großes Gebäude. Bis November 2017 soll das Logistikzentrum Schritt für Schritt in Betrieb gehen.

Die neue Immobilie entsteht auf einem zwölf Hektar großen Grundstück und wird sowohl Lager- als auch Umschlagflächen be-

inhalten. Die Umschlagflächen sind 10.000 Quadratmeter groß. Am Standort Ludwigsau betreibt DHL Paket bereits seit 2007 das zentrale Umschlag- und Warenlager für das Zwei-Mann-Handling – einem Service für den Transport und die Zustellung schwerer und sperriger Güter. Mit der Inbetriebnahme der neuen Immobilie wird DHL Paket in Ludwigsau über insgesamt knapp 73.000 Quadratmeter Fläche auf einem mehr als 21 Hektar großen Grundstück verfügen. *ld*



DHL Paket erweitert sein Standort Ludwigsau um einen 35.200 Quadratmeter großen Neubau.

## Goodman baut in Großbeeren aus

**GVZ** Der globale Immobilienentwickler und -eigentümer Goodman mit Hauptsitz in Sydney baut nach eigenen Angaben seine Kapazitäten im Güterverkehrszentrum (GVZ) Berlin Süd in Großbeeren aus. Goodman entwickelt dort eine Logistikimmobilie mit insgesamt 13.500 Quadratmetern.

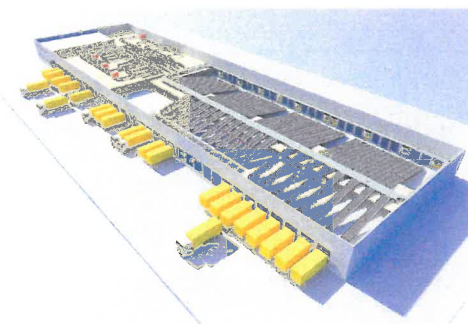
Das neue Gebäude soll ab März 2018 verfügbar sein. Am GVZ Berlin Süd besitzt Goodman bereits ein vermietetes, 34.000

Quadratmeter großes Logistikzentrum. Die neue Immobilie erfüllt laut Goodman die Standards für ein Gold-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen. Sie soll elektrisch betriebene Ladetore, eine Hallenhöhe von zwölf Metern und eine Mezzaninebene bieten. Die Logistikfläche kann entweder komplett genutzt oder in 6.550 Quadratmeter große Einheiten untergliedert werden. *ld*

## Mehr Platz für Schweizer Pakete

**KEP** Die Schweizerische Post investiert bis 2020 in den Bau von drei neuen regionalen Paketzentren in den Kantonen Graubünden, Tessin und Wallis. Miebach Consulting unterstützte die Schweizerische Post bei der Strategieentwicklung und wird die Realisierung der neuen regionalen Paketzentren begleiten. Das verkündete das Frankfurter Beratungsunternehmen in einer Mitteilung.

Die Post reagiert laut Miebach mit dem Bau der neuen Paketzentren auf das starke Wachstum im Paketmarkt. 2016 hat sie fast 122 Millionen Pakete zugestellt. Das entspricht einem Wachstum von rund sechs Prozent gegenüber 2015. Haupttreiber des zunehmenden Paketvolumens ist der florierende Onlinehandel.



Das neue Paketzentrum in Cadenazzo im Tessin wird wegen des wachsenden E-Commerce nötig. Genauso wie die beiden anderen neuen Paketzentren.

Da Onlinekunden ihre Pakete immer häufiger am Tag nach der Bestellung erhalten möchten, steigt auch die Nachfrage nach sogenannten Priority-Paketen. 2016 lag deren Anteil erstmals bei über 50 Prozent, vor 15 Jahren lag er noch bei rund 20 Prozent. *jö*